

Dienstag, 1. Dezember 1942

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Die Dresdner Nachrichten erscheinen als Morgenblatt, die Sonntagsausgabe schon am Sonnabendnachmittag. Wöchentlich 7 Ausgaben.  
Sie enthalten die amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Dresden und des Polizeipräsidenten in Dresden.

## Hunger soll die Kinder mürbe machen

### Zweimal das Eichenlaub

Berlin, 30. Nov. Der Führer hat dem Hauptmann Lang und dem Oberleutnant Alwin Börst, beide Staffelführer in einem Sturzkampfgeschwader, das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und ihnen folgendes Schreiben übermittelt:

"In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf um die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen als 148. bzw. 149. Soldaten der Deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Adolf Hitler"

Hauptmann Lang, 1915 in Währisch-Trübau geboren, hat die Luftkriegsschule Dresden besucht.

### Das Eichenlaub aus der Hand des Führers

Aus dem Führerhauptquartier, 30. November. Der Führer empfing in seinem Hauptquartier den Kommandeur der Fallschirmjägerbrigade, Generalmajor Bernhard Ramcke, sowie den Gruppenkommandeur in einem Kampfgeschwader, Hauptmann Heinrich Schweikhardt, und überreichte ihnen das ihnen verliehene Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

### Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 30. Nov. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst L. H. Siegfried Westphal, in der deutschen Panzerarmee. Oberst Westphal, 1902 als Sohn des Postdirektors und Majors d. R. L. B. Theodor W. in Leipzig-Rennbahn geboren, hatte an verantwortlicher Stelle der deutsch-italienischen Panzerarmee in Nordafrika durch seinen unermüdlichen Einsatz in vorderster Linie hervorragenden Anteil und war an der immer wieder erfolglosen Durchführung entscheidender Maßnahmen aktiv beteiligt.

erner erhielten das Ritterkreuz die U-Boot-Kommandanten Kapitänleutnant Günther Müller und Kapitänleutnant Carl Emmermann, Oberleutnant Max Wippertmann, Jagdführer in einem Flakregiment.

### Terrorangriffe verstärken Italiens Widerstand

Bericht aus unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 30. Nov. Wenn die Engländer glauben, durch Luftangriffe auf italienische Städte die Operationen ihrer nordafrikanischen Truppen unterdrücken und auf die italienische Bevölkerung eine starke Wirkung ausüben zu können, so fehlt sich getäuscht. Der letzte englische Luftangriff auf Turin in der Nacht zum Montag hat vielmehr abermals in der italienischen Presse ein Echo ausgelöst, das genau die gegenteilige Wirkung erkennen lässt. Der Widerstandgeist und der Hass der Italiener gegen die Engländer wird durch diese Terrorangriffe nur verstärkt. Wenn es bisher noch einen Italiener gegeben haben sollte, so hoch es beispielweise in dem italienischen Rundfunkkommentar, der von der Notwendigkeit dieses Krieges nicht überzeugt war, so wird er es nunmehr auf Grund der Luftangriffe sein. Denn er sieht, dass es notwendig ist, die Italiener und einige Werte seiner Heimat gegen eine barbarische Verstümmung zu erhalten.

### Reichssportabzeichen der Versehrten erstmalig verliehen

Berlin, 30. Nov. Im Kuppelsaal des Reichssportfährdes vollzog der Reichssportführer von Thümmer und Osten am Montag mit der Verleihung der ersten für Versehrte geschaffenen Reichssportabzeichen einen Akt, der die Stellung des verwundeten Soldaten im deutschen Volke in strahlendem Licht erscheinen lässt. Die Schaffung des Versehrten-Sportabzeichens ist nicht nur eine Tatsache der Ausgleichs- und wirtschaftlichen Fürsorge, sondern auch ein Zeichen dafür, wie gut das Empfinden des Soldaten vom deutschen Volk verstanden wird. Symbol dieser Beweggründe ist schon die höhere Form des neuen Versehrten-Sportabzeichens: das Reichssportabzeichen in Silber mit goldenem Krantz.

Der Abber gab dieser Auszeichnung ein Leitswort mit, das seine Bedeutung kennzeichnet: "Der Reichssportführer hat mit seiner Zustimmung für Verwundete und sonstige Versehrte Männer eine besondere Klasse des Reichssportabzeichens geschaffen. Möge diese Auszeichnung jedem ermutigen und anstreben, die von ihm mannschaft getragenen Schanden in seinem Verteidigen und zum Ruhm unserer Volkskraft zu überwinden. Adolf Hitler."

55 verwundete Offiziere und Mannschaften sowie fördernde Volksgenossen durften die Auszeichnung als erste in Empfang nehmen. Die Verleihungsbedingungen geben von der Erkenntnis aus, dass der Verletzte nichts geschenkt, sondern vielmehr eine besondere Belohnung vorbereitet haben will. An der Ruhmsozialer Übung und damit am Gedanken der Heilsetzung wurde grundsätzlich festgehalten. Erste Forderung ist: Jeder Verletzte muss

### England führt wiederum Krieg gegen Frauen und Kinder

Eigenbericht der Dresdner Nachrichten

Dresden, 30. Nov. Eine der traditionellen Waffen Englands ist der Hunger. Sie wurde angewandt im Kampf gegen die Buren, in welchem die Briten Tausende von Frauen und Kindern in Konzentrationslager sperrten und elend umkommen ließen, um durch diese Unmenschlichkeit die Männer zum Aufgeben und Widerstand zu veranlassen. Die Hungerblockade gegen Deutschland war Englands Kriegsmittel im ersten Weltkrieg und die große Hungersnot im zweiten. Es ist ihm aus der Hand geschlagen worden. Wo aber der britische Soldat in diesem Kriege steht, befindet sich, da in ihm der Hunger für die Eingesessenen gezeigt. So war es in Irak und im Irak, in Arabien und in Ägypten. Die gleiche Entwicklung bahnt sich zur Zeit in Algerien und Marokko an, wo die Amerikaner die Zubringung haben und sich bereits als gefährliche Schüler der englischen Method erweisen. Durch Hungerkrieg sollen auch dort die Araber zur Zusammenarbeit mit den Eindringlingen gezwungen werden. Hunger ist unmehr, aber auch die Waffe, mit der die Briten den Willen des indischen Volkes niederzwingen versuchen.

Wie aus Karabi gemeldet wird, werden im dortigen Hafen ständig bedeutende Mengen von Reis nach der Insel Ceylon verladen. Unter der indischen Bevölkerung hat diese Tatsache eine ungeheure Erregung hervorgerufen, um so mehr, als bereits in verschiedenen Teilen des Landes Hungersnot herrscht. Schon in Friedenszeiten reichte die indische Bevölkerung nicht aus, den Bedarf des Landes zu decken, sondern es musste aus Birma und Indochina noch Reis eingeführt werden. Die japanische Bevölkerung der beiden Länder — für die England durch seine Kriegswillkür verantwortlich ist — hat der Neuerwerbung nach Indien ein Ende bereitet. Jetzt aber schicken die Briten von den knappen Vorräten, die für die Ernährung von 300 Millionen Menschen bestimmt sind, noch gewaltige Mengen nach Ceylon fort, wo sie zur Versiegung der dort zusammengezogenen britischen Land- und Seestreitkräfte dienen sollen.

Während Roosevelt und Churchill ihre gewohnten Phrasen von Menschlichkeit und Menschenbedürftigkeit aussprüchen, bezügen Millionen von hungrigen Frauen und Kindern, die gewissenlose Mörder unschuldig sind.

### Gesunde Fäuste — deutsches Herz

"Um im deutschen Oden zu feiern, braucht man gesunde Fäuste, ein deutsches Herz und eine siechige und gründliche Verwandtschaft ... Land haben wir genug!"

Staatssekretär Bode in Polen.

"Hunger und Liebe" — das scheint ein sehr rationalistischer Ausdruck. Aber es war immerhin Schiller, der Idealik, der ihn prägte, der durch beider Gewalten das Geiste der Welt als zusammengehalten erklärt. Auf eine andere Betrachtungsebene gestellt: Sorge um Ernährung und Wachstum eines Volkes — das ist das A und O aller Politik. Er kommt von hier aus kann man zu den höheren Sphären der Kultur und Kunst aufheben. Hunger — das schien und eines der Vorzeichen des Weltkrieges zu sein. Mit Hunger verbanden wir seitdem den Gedanken an militärische Auseinandersetzungen. Aber der Hunger im primitivsten wie in jeder Form übertragenen Sinne regiert nicht nur im Krieg, sondern auch im Frieden. Er ist die Triebkraft des Menschengeschlechts seit Jahrtausenden.

Urzeitig ging der Mensch von Raum zu Raum und sammelte an Früchten, jagte an Tieren, was ihm in den Weg kam. Dann manierte er es als Sitz; und schon wurde ihm das Raumproblem bewusst. Wenn es konnte sein, doch andere Familien und Sippen schon die gleiche Strafe gegeben waren. Ginst in alten Zeiten meinte daher der Vorhaben durch Einführung auf unveränderlicher Ebene der Nahrungsfrage ledig zu werden. Hier konnte ihm der andere höchstens noch mit dem Schwert verhindern, und das war nicht alle Tage so.

Aber auch diese Lösung ist nicht die letzte geblieben, denn nun wuchsen die Stämme und Völker, sie nutzten sich nicht mehr wie vorher durch die Unbildung ihrer Wanderfahrt ab. Sie benötigten auch den Nachwuchs mehr denn je, um dem Alter Frucht abtreiben zu können. Buchs der zu Männern und Frauen auf, so rodeten man neuendige Wald. Aber das alles hatte seine Grenzen. Einmal war der Wald weit ausreichend, die Erde kam gezwungen. Die Bodenbearbeitung aber blies was sie war, einfach und ohne Möglichkeit der Steigerung. Da waren das Ernährungsproblem, die Raumfrage bereit wieder da.

Man drängte nur über die Volksgrenzen in See und holisierte Räume, schuf Marken im Osten und Südosten. Man wanderte in benachbarte Herrschaften aus, bis nach Siebenbürgen etwa, man zog mit dem Schwert voran in die Ukraine und ließ die Bauern nachholen. Das ging es wieder für eine Weile. Man konnte auch in die Städte ziehen. Stadtluft machte frei, und mancher Bauer war längst nicht mehr der Herr von eins. Aber das blieb das Problem nur verschoben. Naturung brauchte auch der Mensch hinter Wall und Graben. Also blieben nur zwei Möglichkeiten: Die Auswanderung, und sei es selbst über See oder die mit wachsender technischer Erklärung mögliche Steigerung von Handelsgütern und über Ausland gegen fremdländische Nahrungs-

Hier schlichtlich der Ring. Am dem Punkte waren wir insbesondere seit der Schaffung des Bismarckischen Reiches angelangt. In engem Raum sprengte Auswanderung und Überlauf. Die eine wurde gebürdet, der andere und missbraucht. Er förderte die Kreise angewachsener Völker. Hunger sollte Deutschland, b. b. auf engstem Raum in der eigenen Volksfront erledigen. Das aber wollte es nicht. So kam es zu den Weltkriegen. Denn wir dürfen in Vorausnahme künftiger Betrachtungen wohl heute schon sagen, dass sie nicht als ein zusammenhängendes Ganze betrachtet werden dürfen, 1914/18 die erste Phase des Rings um die Nahrungsfreiheit Europa.

### Erste Gefechtsberührung mit Amerikanern

Von Kriegsberichterstatter H. Heidelau

„... 30. November (PK). Seit vier Tagen lagen die beiden Flottilen zur Sicherung des vorgedrohten Flugplatzes an Ort und Stelle. Seit vier Tagen waren sie ohne Feindberührung geblieben. Heute nun haben sie sich plötzlich an ein am exaktischen Panzer zu richten, die überwältigend gegen sie anrasten und sie zu überrennen versuchten. Es waren vierzig aufregende Minuten mit heissgespannten Fäusten, in denen die Amerikaner erstmals die Schlacke deutscher Waffen und die Unerschrockenheit deutscher Soldaten kennlernten. Mit sechs abgeschossenen Panzern mussten sie diese Kenntnis gewinnen.

Es war 15.30 Uhr. Da entdeckten die Flottille auf der vor ihnen liegenden Höhe zwei Panzer, die sie zunächst für deutsche hielten. Zu näherer Erkundung blieb ihnen keine Zeit. Einige Spitzer, plötzlich aus den Waffen, verdeckend, verluden ihren Platz mit Bordwaffen anzugreifen. Sie sagten die ersten Schüsse aus ihren Rohren. Deutsche Jagdgeschwader liegen gleichzeitig auf, und kaum wahr genommen, war der englische Spur vertrieben. Noch suchten ihre Augen den Himmel ab. Noch verfolgten sie die deutsche J 334. Da sahen sie eine M 109 auf einen der beiden Panzer auf der Höhe herabstossen und ihn unter Feuer nehmen. Im gleichen Augenblick erkannten sie einen zweiten Panzer, der aneinander gestossen, nicht weit davon entfernt, gegen sie anrollten. Ein dritter Panzer! Das hatten sie hier noch nicht erlebt! Alle waren auf die Geschosse!

Eine Staubwolke lag wie eine Nebelwand hinter den vorrückenden Panzern. Klar zeichneten sich sechs davon ab. Dort auf etwa vierhundert Meter erkannten sie den gelben Stern

an den Drehtürmen, das Signum der amerikanischen Fabrik, und sofort hämmerten ihre Geschütze ihr exaktes, beruhigendes Ta-Ta-Tat gegen die erhabenen sich vorwührenden Fahrzeuge. Sie ließen sich nicht abhalten, wichen keinen Feind zurück, obwohl sie von ihrer Führerstellung aus kein Panzer auch durch die Köpfe. Nur, wie sie es sich dachten, rollten die unheimlichen Ungeheuer gegen sie an. Die Nichtschönen knüpfen sich einzelne Fahrzeuge vor. So hat wie ihr, sind wir lange 200 Meter waren es vielleicht noch — sie hatten genaues Ziel. Und schon brannete der erste. Es klappte, schwere Rauchwolken deckten ihn tödlich zu. Doch die übrigen marschierten geradewegs weiter, senierten aus ihren Geschützlinien, was sie tun konnten. Was aus den Abeten der leichten Flak herauszulösen war, prasselte geradewegs weiter, senierten aus ihren Geschützlinien, und das war nicht wenig, ein weiterer ging zu Feuer. Eine Glitschlampe schlug heraus. Zwei, drei Mann stiegen aus. Die vorrückende Staubwolke verschluckte sie. Doch die übrigen rückten gefährlich näher. Maschinengewehrgewittern attackierten den Kanonen entgegen, Kanonengeschosse hämmerten dazwischen. Doch sie schossen eisern weiter, und der Stahl ihrer Granaten saugt auf nächste Distanz in die feindlichen Panzer. Entfernung 80 Meter — und wieder blieb einer auf der Strecke. Da drehte der erste ab und ein zweiter folgte ihm. Und schließlich haben sieben andere Wagen die gleiche Hoffnungslosigkeit ihres Unterfangens ein.

An anderer Stelle jedoch, bei dem zweiten Ang, gelang es anderen Panzern, durch die Geschützlinien durchzurollten. Doch die Geschützlinien blieben ihnen mit ihrem Feuer laufen und zwangen die übrigen zum Abbrechen. Nur einer raste, offenlichlos toplos, auf die nahegelegene Straße zu; das longentrierte Feuer leiste ihn bald in Brand. Wie eine Schleife zog er noch einige hundert Meter eine Staubwolke hinter sich her. Dann stand er still, dem vernichtenden Feuer überlassen. Die Belastung wurde gelangengenommen. Das war die erste Begegnung mit Amerikanern.

Kroatische Delegation in Berlin

Berlin, 30. November. Auf Einladung der Internationalen Reichskammer trifft am 1. Dezember 1942 eine Delegation des unabhängigen Staates Kroatien in Berlin ein. Sie wird mit der Internationalen Reichskammer Verhandlungen über die Beteiligung Kroatiens an der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Reichswesens führen.



Links:

„Alle Mann Eis klopfen!“

Räumboote aus dem Nordmeer machen sich durch Abschlagen der kalten Pracht wieder gefechtabereit  
PK-Mrs. Kriegsberichterstatter Taurig (PK)

Rechts:

„Wünschen Sie Goethe oder Karl May?“

Frontbuchhandlung im Norden der Ostfront.  
PK-Mrs. Kriegsberichterstatter Taurig (PK)







## Wirtschaftsteil

### Um Verminderung des Papierkrieges

Anlässlich eines von der Deutschen Gesellschaft für Betriebswirtschaft und dem Verband Deutscher Papier- und Kaufleute e. V. veranstalteten Vortrages stand Prof. Dr. Klausing, Prag, die Forderungen, die Flut und Vordrucken und beschriebenen Papiere in Form von Verordnungen, Erlassen, Geschäftsbedingungen, Richtlinien und möglichst eine Abmilderung des Streitens nach möglichst geringer Abmilderung der Vordrucke führte zu leicht mäßigen Anschwellen des Inhalts und einer der Verständnis behindernden Fassung. So schleppte man in zahlreichen Bedingungen und Vordrucken einen ganzlich überflüssigen Ballast mit. Das Gesetz ist bedingt gewesen der öffentlichen Hand, erfuhr ebenso einer rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Ausprägung. U. a. machte er den Vorschlag, in den Bedingungen der privaten Wirtschaft und für den Bereich der öffentlichen Hand in der VOL und den Ergänzungs- und Sonderbedingungen alles zu streichen, was durch die Verhältnisse überholt sei.

**Fertigungsverbote in der Optik und Feinmechanik**

Die Anordnung Nr. I des Beauftragten für Kriegsaufgaben bei der Wirtschaftskommission Feinmechanik und Optik über Fertigungsverbote und -beschränkungen (RA 279 v. 11.11.) hat eine Reihe weiterer Erzeugnisse ausgedehnt worden. Sie umfasst nunmehr auch Schutzhüllen, Objektivverschlüsse, Feuerzeuge und Indikatoren. Die Fertigungsverbote und -beschränkungen gelten auch für die handwerklichen Hersteller und für Unternehmen des Handels, die in eigener Werkstatt Fertigungen oder Zusammenbau durchführen. Wirtschaftskommissionen und -gruppen Feinmechanik und Optik, Handwerksbetriebe leiten die Anträge über ihren Reichsinnungsverband, Handelsunternehmen über ihre Fachgruppe.

**Hugo Schneider AG, Leipzig**

In der Bilanzsitzung wurde der Jahresabschluß für 1941 vorgelegt, in dem eine Kapitalbereichtigung um 30 Prozent, das ist um 2,2 Millionen Mark, vorgenommen wurde. Der auf den 25. Dezember einstehende Hauptversammlung soll die Verteilung eines Dividenden von 5,5% auf das berichtigte Aktienkapital von 6,3 Mill. RM, ferner eine Kapitalerhöhung um 6,3 Mill. RM auf 12,65 Mill. RM, vorgeschlagen werden. Um Vorjahre 8% auf 4,2 Mill. RM. Nähre Mittellungen über Besitzungsrecht der Aktienlage ergeben noch.

**Berliner Kraft- und Licht (Bewag-AG, Berlin)**

Der IV wird u. a. Meldung gemacht vom Betriebsrat, das AKM DAVO um 66 auf 300 Mill. RM zu berechnigen. Die Versammlung soll ferner Bescheid fassen über Herabsetzung des Dividendenzinsungskontos von 9,6 Mill. RM für die Kapitalberichtigung.

### Fristen bei der Abgeltung der Mietzinssteuer

Die Bescheide über die Abgeltungsbeträge der Mietzinssteuer werden von den Finanzämtern spätestens am 30. November zur Post gegeben. Die „Deutsche Wirtschaft“ beschäftigt sich in einem Kommentar mit der Frage, wie weit veränderte Umstände bei der Mietzinssteuerabgeltung zu berücksichtigen sind und vor allem, welche Frist dabei gewahrt werden muß. Die Ausführungen weisen darauf hin, daß für die Ermittlung des der Abgeltung zugrunde zu liegenden Jahrbetrages der Mietzinssteuer die am 1. Dezember d. J. herrschenden Verhältnisse maßgebend sind. Bei der Ermittlung dieses Jahresbetrages sind bekanntlich die Erfassungen zu berücksichtigen, die in den Verhältnissen des Grundstücks noch bis zum 30. November 1942 eingetreten und bei der Mietzinssteuer noch nicht berücksichtigt sind, müssen spätestens bis zum 10. Dezember d. J. bei der Mietzinssteuerbehörde gestellt werden. Da es sich hier um eine Ausschlußfrist handelt, kann Nachfrage wegen Fristversäumnis nur bestraft werden, wenn keine Versäumnis durch Wahl werden. Bei der Ermittlung dieser Jahresabgeltung ein Verschulden vorliegt.

**Geburtsjahr**

Alexander Michael zeigte in dankbarer Freude an: Wohlgemuth und Frau Roswitha Klaus verw. gew. Schmidt geb. Freiherrn Augustin, Straße 10, z. Privatklinik Dr. Kübler, Käthestraße 20.

**Erinnerung**

Die glückliche Geburt unseres dritten Kindes, einer gesunden Tochter, zeigen in dankbarer Freude an: Ulrich Wandrey geb. Closs, Dr. med. Carl Helm. Wandrey, Marineoberstabsarzt, Leiter der Rettungsstation Rennsdorf über Radeberg, 1. So., Sonntags den 20. Nov. 1942.

**Richard Weißler**

Ulrich, 2. So. W. Weißler, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Physikalische Chemie, Leibniz-Institut für Polymerforschung, Brüderstraße 1, seit 1938. Hochschulreife, Werke und Jahre: 1930–33: Realschule, 1933–36: Universität, Chemie, 1936–37: Institut für Physikalische Chemie, 1937–38: Institut für Physikalische Chemie, 1938–39: Institut für Physikalische Chemie, 1939–40: Institut für Physikalische Chemie, 1940–41: Institut für Physikalische Chemie, 1941–42: Institut für Physikalische Chemie, 1942–43: Institut für Physikalische Chemie, 1943–44: Institut für Physikalische Chemie, 1944–45: Institut für Physikalische Chemie, 1945–46: Institut für Physikalische Chemie, 1946–47: Institut für Physikalische Chemie, 1947–48: Institut für Physikalische Chemie, 1948–49: Institut für Physikalische Chemie, 1949–50: Institut für Physikalische Chemie, 1950–51: Institut für Physikalische Chemie, 1951–52: Institut für Physikalische Chemie, 1952–53: Institut für Physikalische Chemie, 1953–54: Institut für Physikalische Chemie, 1954–55: Institut für Physikalische Chemie, 1955–56: Institut für Physikalische Chemie, 1956–57: Institut für Physikalische Chemie, 1957–58: Institut für Physikalische Chemie, 1958–59: Institut für Physikalische Chemie, 1959–60: Institut für Physikalische Chemie, 1960–61: Institut für Physikalische Chemie, 1961–62: Institut für Physikalische Chemie, 1962–63: Institut für Physikalische Chemie, 1963–64: Institut für Physikalische Chemie, 1964–65: Institut für Physikalische Chemie, 1965–66: Institut für Physikalische Chemie, 1966–67: Institut für Physikalische Chemie, 1967–68: Institut für Physikalische Chemie, 1968–69: Institut für Physikalische Chemie, 1969–70: Institut für Physikalische Chemie, 1970–71: Institut für Physikalische Chemie, 1971–72: Institut für Physikalische Chemie, 1972–73: Institut für Physikalische Chemie, 1973–74: Institut für Physikalische Chemie, 1974–75: Institut für Physikalische Chemie, 1975–76: Institut für Physikalische Chemie, 1976–77: Institut für Physikalische Chemie, 1977–78: Institut für Physikalische Chemie, 1978–79: Institut für Physikalische Chemie, 1979–80: Institut für Physikalische Chemie, 1980–81: Institut für Physikalische Chemie, 1981–82: Institut für Physikalische Chemie, 1982–83: Institut für Physikalische Chemie, 1983–84: Institut für Physikalische Chemie, 1984–85: Institut für Physikalische Chemie, 1985–86: Institut für Physikalische Chemie, 1986–87: Institut für Physikalische Chemie, 1987–88: Institut für Physikalische Chemie, 1988–89: Institut für Physikalische Chemie, 1989–90: Institut für Physikalische Chemie, 1990–91: Institut für Physikalische Chemie, 1991–92: Institut für Physikalische Chemie, 1992–93: Institut für Physikalische Chemie, 1993–94: Institut für Physikalische Chemie, 1994–95: Institut für Physikalische Chemie, 1995–96: Institut für Physikalische Chemie, 1996–97: Institut für Physikalische Chemie, 1997–98: Institut für Physikalische Chemie, 1998–99: Institut für Physikalische Chemie, 1999–2000: Institut für Physikalische Chemie, 2000–2001: Institut für Physikalische Chemie, 2001–2002: Institut für Physikalische Chemie, 2002–2003: Institut für Physikalische Chemie, 2003–2004: Institut für Physikalische Chemie, 2004–2005: Institut für Physikalische Chemie, 2005–2006: Institut für Physikalische Chemie, 2006–2007: Institut für Physikalische Chemie, 2007–2008: Institut für Physikalische Chemie, 2008–2009: Institut für Physikalische Chemie, 2009–2010: Institut für Physikalische Chemie, 2010–2011: Institut für Physikalische Chemie, 2011–2012: Institut für Physikalische Chemie, 2012–2013: Institut für Physikalische Chemie, 2013–2014: Institut für Physikalische Chemie, 2014–2015: Institut für Physikalische Chemie, 2015–2016: Institut für Physikalische Chemie, 2016–2017: Institut für Physikalische Chemie, 2017–2018: Institut für Physikalische Chemie, 2018–2019: Institut für Physikalische Chemie, 2019–2020: Institut für Physikalische Chemie, 2020–2021: Institut für Physikalische Chemie, 2021–2022: Institut für Physikalische Chemie, 2022–2023: Institut für Physikalische Chemie, 2023–2024: Institut für Physikalische Chemie, 2024–2025: Institut für Physikalische Chemie, 2025–2026: Institut für Physikalische Chemie, 2026–2027: Institut für Physikalische Chemie, 2027–2028: Institut für Physikalische Chemie, 2028–2029: Institut für Physikalische Chemie, 2029–2030: Institut für Physikalische Chemie, 2030–2031: Institut für Physikalische Chemie, 2031–2032: Institut für Physikalische Chemie, 2032–2033: Institut für Physikalische Chemie, 2033–2034: Institut für Physikalische Chemie, 2034–2035: Institut für Physikalische Chemie, 2035–2036: Institut für Physikalische Chemie, 2036–2037: Institut für Physikalische Chemie, 2037–2038: Institut für Physikalische Chemie, 2038–2039: Institut für Physikalische Chemie, 2039–2040: Institut für Physikalische Chemie, 2040–2041: Institut für Physikalische Chemie, 2041–2042: Institut für Physikalische Chemie, 2042–2043: Institut für Physikalische Chemie, 2043–2044: Institut für Physikalische Chemie, 2044–2045: Institut für Physikalische Chemie, 2045–2046: Institut für Physikalische Chemie, 2046–2047: Institut für Physikalische Chemie, 2047–2048: Institut für Physikalische Chemie, 2048–2049: Institut für Physikalische Chemie, 2049–2050: Institut für Physikalische Chemie, 2050–2051: Institut für Physikalische Chemie, 2051–2052: Institut für Physikalische Chemie, 2052–2053: Institut für Physikalische Chemie, 2053–2054: Institut für Physikalische Chemie, 2054–2055: Institut für Physikalische Chemie, 2055–2056: Institut für Physikalische Chemie, 2056–2057: Institut für Physikalische Chemie, 2057–2058: Institut für Physikalische Chemie, 2058–2059: Institut für Physikalische Chemie, 2059–2060: Institut für Physikalische Chemie, 2060–2061: Institut für Physikalische Chemie, 2061–2062: Institut für Physikalische Chemie, 2062–2063: Institut für Physikalische Chemie, 2063–2064: Institut für Physikalische Chemie, 2064–2065: Institut für Physikalische Chemie, 2065–2066: Institut für Physikalische Chemie, 2066–2067: Institut für Physikalische Chemie, 2067–2068: Institut für Physikalische Chemie, 2068–2069: Institut für Physikalische Chemie, 2069–2070: Institut für Physikalische Chemie, 2070–2071: Institut für Physikalische Chemie, 2071–2072: Institut für Physikalische Chemie, 2072–2073: Institut für Physikalische Chemie, 2073–2074: Institut für Physikalische Chemie, 2074–2075: Institut für Physikalische Chemie, 2075–2076: Institut für Physikalische Chemie, 2076–2077: Institut für Physikalische Chemie, 2077–2078: Institut für Physikalische Chemie, 2078–2079: Institut für Physikalische Chemie, 2079–2080: Institut für Physikalische Chemie, 2080–2081: Institut für Physikalische Chemie, 2081–2082: Institut für Physikalische Chemie, 2082–2083: Institut für Physikalische Chemie, 2083–2084: Institut für Physikalische Chemie, 2084–2085: Institut für Physikalische Chemie, 2085–2086: Institut für Physikalische Chemie, 2086–2087: Institut für Physikalische Chemie, 2087–2088: Institut für Physikalische Chemie, 2088–2089: Institut für Physikalische Chemie, 2089–2090: Institut für Physikalische Chemie, 2090–2091: Institut für Physikalische Chemie, 2091–2092: Institut für Physikalische Chemie, 2092–2093: Institut für Physikalische Chemie, 2093–2094: Institut für Physikalische Chemie, 2094–2095: Institut für Physikalische Chemie, 2095–2096: Institut für Physikalische Chemie, 2096–2097: Institut für Physikalische Chemie, 2097–2098: Institut für Physikalische Chemie, 2098–2099: Institut für Physikalische Chemie, 2099–2100: Institut für Physikalische Chemie, 2100–2101: Institut für Physikalische Chemie, 2101–2102: Institut für Physikalische Chemie, 2102–2103: Institut für Physikalische Chemie, 2103–2104: Institut für Physikalische Chemie, 2104–2105: Institut für Physikalische Chemie, 2105–2106: Institut für Physikalische Chemie, 2106–2107: Institut für Physikalische Chemie, 2107–2108: Institut für Physikalische Chemie, 2108–2109: Institut für Physikalische Chemie, 2109–2110: Institut für Physikalische Chemie, 2110–2111: Institut für Physikalische Chemie, 2111–2112: Institut für Physikalische Chemie, 2112–2113: Institut für Physikalische Chemie, 2113–2114: Institut für Physikalische Chemie, 2114–2115: Institut für Physikalische Chemie, 2115–2116: Institut für Physikalische Chemie, 2116–2117: Institut für Physikalische Chemie, 2117–2118: Institut für Physikalische Chemie, 2118–2119: Institut für Physikalische Chemie, 2119–2120: Institut für Physikalische Chemie, 2120–2121: Institut für Physikalische Chemie, 2121–2122: Institut für Physikalische Chemie, 2122–2123: Institut für Physikalische Chemie, 2123–2124: Institut für Physikalische Chemie, 2124–2125: Institut für Physikalische Chemie, 2125–2126: Institut für Physikalische Chemie, 2126–2127: Institut für Physikalische Chemie, 2127–2128: Institut für Physikalische Chemie, 2128–2129: Institut für Physikalische Chemie, 2129–2130: Institut für Physikalische Chemie, 2130–2131: Institut für Physikalische Chemie, 2131–2132: Institut für Physikalische Chemie, 2132–2133: Institut für Physikalische Chemie, 2133–2134: Institut für Physikalische Chemie, 2134–2135: Institut für Physikalische Chemie, 2135–2136: Institut für Physikalische Chemie, 2136–2137: Institut für Physikalische Chemie, 2137–2138: Institut für Physikalische Chemie, 2138–2139: Institut für Physikalische Chemie, 2139–2140: Institut für Physikalische Chemie, 2140–2141: Institut für Physikalische Chemie, 2141–2142: Institut für Physikalische Chemie, 2142–2143: Institut für Physikalische Chemie, 2143–2144: Institut für Physikalische Chemie, 2144–2145: Institut für Physikalische Chemie, 2145–2146: Institut für Physikalische Chemie, 2146–2147: Institut für Physikalische Chemie, 2147–2148: Institut für Physikalische Chemie, 2148–2149: Institut für Physikalische Chemie, 2149–2150: Institut für Physikalische Chemie, 2150–2151: Institut für Physikalische Chemie, 2151–2152: Institut für Physikalische Chemie, 2152–2153: Institut für Physikalische Chemie, 2153–2154: Institut für Physikalische Chemie, 2154–2155: Institut für Physikalische Chemie, 2155–2156: Institut für Physikalische Chemie, 2156–2157: Institut für Physikalische Chemie, 2157–2158: Institut für Physikalische Chemie, 2158–2159: Institut für Physikalische Chemie, 2159–2160: Institut für Physikalische Chemie, 2160–2161: Institut für Physikalische Chemie, 2161–2162: Institut für Physikalische Chemie, 2162–2163: Institut für Physikalische Chemie, 2163–2164: Institut für Physikalische Chemie, 2164–2165: Institut für Physikalische Chemie, 2165–2166: Institut für Physikalische Chemie, 2166–2167: Institut für Physikalische Chemie, 2167–2168: Institut für Physikalische Chemie, 2168–2169: Institut für Physikalische Chemie, 2169–2170: Institut für Physikalische Chemie, 2170–2171: Institut für Physikalische Chemie, 2171–2172: Institut für Physikalische Chemie, 2172–2173: Institut für Physikalische Chemie, 2173–2174: Institut für Physikalische Chemie, 2174–2175: Institut für Physikalische Chemie, 2175–2176: Institut für Physikalische Chemie, 2176–2177: Institut für Physikalische Chemie, 2177–2178: Institut für Physikalische Chemie, 2178–2179: Institut für Physikalische Chemie, 2179–2180: Institut für Physikalische Chemie, 2180–2181: Institut für Physikalische Chemie, 2181–2182: Institut für Physikalische Chemie, 2182–2183: Institut für Physikalische Chemie, 2183–2184: Institut für Physikalische Chemie, 2184–2185: Institut für Physikalische Chemie, 2185–2186: Institut für Physikalische Chemie, 2186–2187: Institut für Physikalische Chemie, 2187–2188: Institut für Physikalische Chemie, 2188–2189: Institut für Physikalische Chemie, 2189–2190: Institut für Physikalische Chemie, 2190–2191: Institut für Physikalische Chemie, 2191–2192: Institut für Physikalische Chemie, 2192–2193: Institut für Physikalische Chemie, 2193–2194: Institut für Physikalische Chemie, 2194–2195: Institut für Physikalische Chemie, 2195–2196: Institut für Physikalische Chemie, 2196–2197: Institut für Physikalische Chemie, 2197–2198: Institut für Physikalische Chemie, 2198–2199: Institut für Physikalische Chemie, 2199–2200: Institut für Physikalische Chemie, 2200–2201: Institut für Physikalische Chemie, 2201–2202: Institut für Physikalische Chemie, 2202–2203: Institut für Physikalische Chemie, 2203–2204: Institut für Physikalische Chemie, 2204–2205: Institut für Physikalische Chemie, 2205–2206: Institut für Physikalische Chemie, 2206–2207: Institut für Physikalische Chemie, 2207–2208: Institut für Physikalische Chemie, 2208–2209: Institut für Physikalische Chemie, 2209–2210: Institut für Physikalische Chemie, 2210–2211: Institut für Physikalische Chemie, 2211–2212: Institut für Physikalische Chemie, 2212–2213: Institut für Physikalische Chemie, 2213–2214: Institut für Physikalische Chemie, 2214–2215: Institut für Physikalische Chemie, 2215–2216: Institut für Physikalische Chemie, 2216–2217: Institut für Physikalische Chemie, 2217–2218: Institut für Physikalische Chemie, 2218–2219: Institut für Physikalische Chemie, 2219–2220: Institut für Physikalische Chemie, 2220–2221: Institut für Physikalische Chemie, 2221–2222: Institut für Physikalische Chemie, 2222–2223: Institut für Physikalische Chemie, 2223–2224: Institut für Physikalische Chemie, 2224–2225: Institut für Physikalische Chemie, 2225–2226: Institut für Physikalische Chemie, 2226–2227: Institut für Physikalische Chemie, 2227–2228: Institut für Physikalische Chemie, 2228–2229: Institut für Physikalische Chemie, 2229–2230: Institut für Physikalische Chemie, 2230–2231: Institut für Physikalische Chemie, 2231–2232: Institut für Physikalische Chemie, 2232–2233: Institut für Physikalische Chemie, 2233–2234: Institut für Physikalische Chemie, 2234–2235: Institut für Physikalische Chemie, 2235–2236: Institut für Physikalische Chemie, 2236–2237: Institut für Physikalische Chemie, 2237–2238: Institut für Physikalische Chemie, 2238–2239: Institut für Physikalische Chemie, 2239–2240: Institut für Physikalische Chemie, 2240–2241: Institut für Physikalische Chemie, 2241–2242: Institut für Physikalische Chemie, 2242–2243: Institut für Physikalische Chemie, 2243–2244: Institut für Physikalische Chemie, 2244–2245: Institut für Physikalische Chemie, 2245–2246: Institut für Physikalische Chemie, 2246–2247: Institut für Physikalische Chemie, 2247–2248: Institut für Physikalische Chemie, 2248–2249: Institut für Physikalische Chemie, 2249–2250: Institut für Physikalische Chemie, 2250–2251: Institut für Physikalische Chemie, 2251–2252: Institut für Physikalische Chemie, 2